

Tätigkeit und Benutzung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): - **(1918)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TÄTIGKEIT UND BENUTZUNG

STÄNDIGER ARBEITSPLATZ UND BESUCH

Ich hatte das Vergnügen, häufigen Besuch aus ungezählten Ländern empfangen zu können. Daneben hat sich der ständige Arbeitsplatz gut bewährt. Hier arbeitete 1½ Jahre Dr. H. Gams an den Leguminosen für die große Hegi-Flora; für dasselbe Werk auch Dr. E. Furrer an den Rhamnaceen, Dr. W. Lüdi an den Primulaceen, Dr. F. Schwarzenbach an Dentaria. Große Teile von Dissertationen fanden hier ihre Ausgestaltung mit besonderer Inanspruchnahme des Assistenten Dr. Braun-Blanquet; es seien genannt Walo Koch, M. Noack, Hch. Jenny, A. Däniker, Dan. Dutoit-Lausanne, M. Scherrer, E. Luquet-Auvergne, F. Ochsner.

Zur Ordnung und Bestimmung von Reiseausbeuten hielten sich im Institut kürzere oder längere Zeit auf: G. Samuelsson-Stockholm, Frau Ekman, R. Nordhagen, F. Morton, H. Beger, E. Weber, oder benutzten die ihnen andernorts fehlende Literatur wie C. v. Regel-Kaunas, M. Sokolowski-Krakau usw. usw.

AUSLEIHEN

Neben der Benützung der Bibliothek an Ort und Stelle wurde auch nach außen ausgeliehen. Es waren jährlich zwanzig bis dreißig verschiedene Personen, die durchschnittlich 100 Bände mitnahmen oder sich zeitweise auch ins Ausland schicken ließen. Von den Instrumenten befanden sich naturgemäß immer ziemlich viele unterwegs.

ASSISTENZ

Zuerst besorgte ich naturgemäß alles allein. In den Jahren 1911 bis 1914 war als Assistent zur Bewältigung der Herbararbeiten, besonders zur Behandlung und Einreihung des 1911 gekauften Herbars Gustav Müller-Basel mit seinen 35,000 Bogen dipl. pharm. Armin Rüeger hier tätig. Beim Vergiften halfen zeitweise Frau Poltier und Fritz Schneebeli.

1915 bis 1926 amtete Dr. J. Braun-Blanquet als Assistent und Konservator. Im Herbar waren die gekauften Herbarien sowie die Reiseausbeuten zu bestimmen und einzureihen; für mein Kolleg waren Demonstrationsmaterialien vorzubereiten usw. Seine ausgedehnte Florenkenntnis und sein großes Formengedächtnis wurden gerne von allen Seiten in Anspruch genommen für die Bestimmung kritischer Pflanzen. Eine Hauptaufgabe war die Bearbeitung der „Flora von Graubünden“. Außerhalb der Assistententätigkeit arbeitete er im Auftrag der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission im Nationalpark, ferner organisierte er seine bekannten Reisen und Exkursionen nach Marokko, in Frankreich und betätigte sich in den späteren Jahren als Privatdozent an der Eidg. Technischen Hochschule (siehe Publikationsverzeichnis).

Theodor Schneider, der 51 Jahre in unwandelbarer Treue bis zu seinem Tod im Dienst der Familie Rübél als Buchhalter tätig war, besorgte von 1919 bis 1926 das Schreiben des Zettelkataloges, das Vergiften der Pflanzen, den Versand der Separata. Als Hilfsassistenten für die „Flora von Graubünden“ arbeiteten kürzere oder längere Zeit Marg. Vogt 1918, cand. rer. nat. Ochsner 1921 bis 1923, cand. ing. forest. P. Gugelmann 1924, W. H. Ruoff 1926. Die Zeichnungen für meine „Geobotanischen Untersuchungsmethoden“ machte 1920/21 cand. ing. forest. A. Uehlinger, sowie 1924 für die „Überwinterungsstadien“. Ferner arbeitete A. Uehlinger 1924 an den Pflanzen von Frankreich, P. Gugelmann 1921 an denen Griechenlands.

Nach der Abreise von Dr. Braun-Blanquet und der letzten Erkrankung von Th. Schneider übernahm W. H. Ruoff die Bücherei, das Vergiften der Pflanzen und auch das Ordnen des Herbars bis Herbst 1927, von da an bis Sommer 1928 vollendete cand. rer. nat. Paul Keller die Einreihungsarbeiten und anderes im Herbar. Im April 1928 trat sodann W. H. Ruoff als ganzzeitiger Assistent ein, arbeitete für die Bücherei, für die Brockmannsche Formationskarte der Erde (die in mein Buch „Pflanzengesellschaften der Erde“ kommen soll) und für die Schweiz. pflanzengeographische Kommission.

TÄTIGKEIT DES LEITERS

Über die eigene Tätigkeit sagt man nicht gern viel. Sie ist in der Hauptsache aus den folgenden Abschnitten und der Liste der Veröffentlichungen zu ersehen. Dazu kam 1914 bis 1928 die Leitung der Pflanzengeographischen Kommission der S.N.G. nebst Redaktion ihrer Publikationsserie, die auch finanziell unterstützt wurde; ferner die Privatdozentur an der E.T.H. usw. Folgende botanische Reisen wurden ausgeführt, meist unter Mitnahme eines Assistenten (9 Riklireisen, 2 Brockmannreisen, 1 Braunreise, 5 internationale pflanzengeographische Exkursionen, 3 internationale Botanikerkongresse):

- 1905 Wien, Ungarn.
- 1906 Balearen, Spanien.
- 1908 Kanaren, Spanien.
- 1910 Algerien.
Brüssel.
- 1911 Korsika.
England, Schottland, Irland.
- 1912 Kaukasus, Armenien (mit A. Rüeiger).
- 1913 U. S. A.
- 1920 Spanien, span. Marokko, Portugal (mit J. Braun).
- 1921 Griechenland, Kreta (mit P. Gugelmann).
- 1922 Korsika (mit A. Uehlinger).
- 1923 Tunesien (mit H. Steiner).
I.P.E. durch die Schweiz.
- 1924 Sizilien (mit P. Gugelmann).
- 1925 Schweden, Norwegen (mit W. Lüdi und Ed. Frey).
- 1926 Cornell Ithaca, Yellowstone, Estes Park.
- 1927 Ägypten, Siwa (mit A. Uehlinger).
- 1928 Tschechoslowakei, Polen.